



Syndicat Santé, Services sociaux et éducatifs Syndikat Gesundheit und Sozialwesen

Personalmangel im Krankenhausbereich

In den Luxemburger Krankenhäusern herrscht chronischer Mangel an Pflegepersonal!

Die Problematik ist nicht neu, aber wird von Jahr zu Jahr schlimmer, sodass je nach Situation die Sicherheit für den Patienten und das Personal nichtmehr gewährleistet ist.

Das Syndikat Gesundheit und Sozialwesen des OGBL hat in den letzten Jahren immer wieder darauf hingewiesen und die Problematik gegenüber den politischen Vertretern und den zuständigen Instanzen thematisiert. Heute mehr denn je, werden wir dieses Thema wegen seiner Aktualität der obersten Priorität zuordnen!

Die Kolleginnen und Kollegen die in dem Bereich arbeiten erleben es immer wieder, dass das Arbeitsaufkommen in keinem korrekten- bis gefährlichen Verhältnis zur personellen Besetzung steht. Wir werden ständig vom Personal aus dem Sektor drauf angesprochen. Es ist jetzt höchste Zeit an die Qualität unserer Krankenhäuser zu denken und der Unterbesetzung ein Ende zu setzen!

Auch in Gesprächen mit den Pflegedirektionen wird uns gegenüber der Mangel an Pflegepersonal thematisiert und bestätigt.

Die Ursache für diese Situation sind vielfältig:

- *seit der Einführung des PRN (Aktivitätsmessungsinstrument) Anfang der 1990-er Jahre reklamieren wir, dass bei den Personalberechnungen nur 82 % für die Personalbesetzung zugrunde gelegt werden*
 - *erschwerend kommt hinzu, dass sich am Anfang die 82 % auf den Zeitwert für die optimale Versorgung der Patienten bezogen haben und dass sich diese 82% aber heute auf die nachweislich vollzogene- und aus Sicht der externen Kontrolleure durchgeführten Pflege- und Therapiemaßnahmen bezieht*
 - *wir unterstützen eine Aktivitätsmessung als Grundlage für die personelle Besetzung, aber sie muss korrekt appliziert werden und der Realität entsprechen*
- *die Vorgaben der Normenkommission für die personellen Besetzungen müssten den Realitäten angepasst werden*
 - *in dem Zusammenhang müssten für mehr Bereiche im Krankenhaus Minimaldotationen, also eine minimale Personalbesetzung die unabhängig von der momentanen Aktivität eingeplant wird, eingeführt werden*
 - *hier denken wir an die Bereiche Intensivpflege, Notfallaufnahme – Urgence, Geburtsabteilung, die gesamte Psychiatrie (nicht nur Jugendpsychiatrie) und Psychogeriatric*



Syndicat Santé, Services sociaux et éducatifs Syndikat Gesundheit und Sozialwesen

- *in dem Zusammenhang teilen wir nicht die Konklusionen aus dem Audit bezüglich der Situationen in den Urgencen, dass hier kein Handlungsbedarf bezogen auf die personelle Besetzung besteht; insbesondere solange die organisatorischen- und strukturellen Defizite nicht nachweislich beseitigt sind*
- es ist eine nicht zu ändernde Tatsache, dass die Aktivität in vielen Krankenhausabteilungen sehr schnell und stark ändern kann, sodass eine sehr unterschiedliche Belastung besteht
 - dies ist nicht planbar, aber alle Messungen der Aktivität, die dann als Bemessungsgrundlage für das Personal herangezogen werden, basieren auf durchschnittlichen Zeitwerten
- die in den letzten Jahren stattgefundenene Informatisierung der Dokumentation und somit der Patientenakte hat in der jetzigen Form nicht zu Zeitersparnissen geführt, sondern es wird zum Teil dafür sogar mehr Zeit benötigt

Folgende Maßnahmen sind in dem Zusammenhang geplant

- der OGBL wird diese Problematik mit den Betroffenen aus dem Sektor und unter Einbezug der Öffentlichkeit thematisieren und diskutieren
- Gespräche mit den zuständigen Ministerien, Instanzen und der sektoriellen Arbeitgeberorganisation
- die Sensibilisierung und Einbindung der verschiedenen politischen Vertreter
- weitere Aktionen

Die Qualifikation und die personelle Besetzung ist die Grundlage für eine gute Gesundheitsversorgung.

Zusammen mit den Betroffenen aus dem Sektor werden wir uns für eine notwendige Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen.

Gemeinsam sind wir stark.

Das Syndikat für den Gesundheits- und Sozialbereich des OGBL

